

nügenden“ Photos aus San Girolamo von „Dom Mallet“ gearbeitet habe.

b) Karl CHRIST, Karolingische Bibliothekseinbände, in: Festschrift Georg Leyh. Aufsätze zum Bibliothekswesen und zur Forschungsgeschichte dargebracht zum 60. Geburtstag am 6. Juni 1937 von Freunden und Fachgenossen (1937) S. 82–104

Bischoff legte in dieses Buch drei Zettel ein. Auf dem ersten Zettel (siehe Abb. 10: Buchzettel 4) vermerkt er, dass Christ den Einband der Handschrift Kassel, Landesbibliothek (heute Universitätsbibliothek), Theol. 4° 10, übergangen habe. Ferner fehlen bei diesem sowie bei Georg Leidinger (1870–1945) die ehemals Freisinger, nun Münchner Handschriften Clm 6267 und Clm 6433, wie auf dem zweiten Zettel zu lesen ist (siehe Abb. 11: Buchzettel 5)⁸¹. Des Weiteren benennt Bischoff auf Zettel 2 Einbände, die von Karl Christ in seinem Aufsatz fälschlicherweise nicht „besternt“ wurden (Clm 6235, Clm 6275, Clm 6355)⁸². Wenn man die Ergebnisse Bischoffs im Handschriftenkatalog der BSB nachprüft, so sieht man, dass er Recht und Christ die Einbände der drei Handschriften übersehen hatte. Die Einbände tragen Einzelstempel aus der Freisinger Werkstatt⁸³. Am unteren Ende des zweiten Zettels zählt Bischoff Einbände von Handschriften auf, die bei Leidinger vorkommen, von Christ jedoch nicht beachtet wurden. Diese Einbände prüfte Bischoff selbst nach, was er mit „von mir bestätigt“ anzeigt. Sehr interessant ist, dass Bischoff auf Zettel 1 (siehe Abb. 10: Buchzettel 4) und 3 (siehe Abb. 12: Buchzettel 6)

81) Bischoff bezieht sich hier auf einen Beitrag Leidingers von 1924 über das sogenannte Evangeliar des heiligen Korbinian, vgl. Georg LEIDINGER, Das sogenannte Evangeliarium des heiligen Korbinian, in: Wissenschaftliche Festgabe zum zwölfhundertjährigen Jubiläum des heiligen Korbinian, hg. von Joseph SCHLECHT (1924) S. 79–102, hier bes. S. 99.

82) Mit besternt sind hier Einbände gemeint, die gestempelt sind.

83) Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die Pergamenthandschriften aus dem Domkapitel Freising 1: Clm 6201–6316, neu beschrieben von Günter GLAUCHE (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis 3, s. n. 2,1, 2000) S. 51 und S. 132; Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die Pergamenthandschriften aus dem Domkapitel Freising 2: Clm 6317–6437, neu beschrieben von Günter GLAUCHE (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis 3, s. n. 2,2, 2011) S. 95.